

125 Jahre Baugruppe Peter Gross

St. Ingbert

Vom lokalen Maurerbetrieb zum bundesweiten Baudienstleister

800 Beschäftigte erwirtschaften 225 Millionen Euro Umsatz – Vierte Generation an der Firmenspitze

St. Ingbert. Gottlieb Daimler baute 1885 das erste benzinbetriebene Motorrad. Das nannte man damals noch Reitwagen. Und Carl Benz baute 1885 sein erstes Benzinauto mit drei Rädern. Deutschland erklärte 1885 das ferne Bismarck-Archipel im Stillen Ozean – 13.000 km von der Heimat entfernt - zur Kolonie. In New York City wurde eine Cafeteria als weltweit erstes Selbstbedienungsrestaurant eröffnet. In Berlin legten knapp 12.000 Maurer ihre Arbeit nieder und kämpften für bessere Arbeitsbedingungen und im damals noch bayerischen St. Ingbert an der Saar gründete 1885 der Maurermeister und selbstständige Handwerker Peter Gross aus dem pfälzischen Dorf Neunkirchen am Potzberg ein eigenes Unternehmen: Die Keimzelle der heutigen Baugruppe Peter Gross.

Den Tag der Firmengründung markiert der „Mitgliedschein“ der damals Bayerischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft mit der Katasternummer 2502 - ausgestellt am 1. Oktober 1885. Mit 30 Jahren gründete Firmengründer Peter Gross sen. sein Geschäft und baute es stetig aus, kaufte Pferde und Wagen für den Transport. Ab 1904 besaß er einen Sandsteinbruch – Beispiel einer frühen Diversifikation. Nur nannte das damals noch niemand so.

Für Ahnherr und Baumeister Ludwig Peter Gross und seinen Sohn Peter Gross galten die bewährten Handwerker- und Geschäftstugenden Sparsamkeit, Fleiß, Pflichtbewusstsein, Auftragstreue und Solidität als Basis ihres Arbeitslebens. Heute – 125 Jahre später – hat sich an den Leitlinien des Gründers im Grundsatz nichts geändert. Aus dem kleinen Handwerksbetrieb des pfälzischen Maurermeisters entwickelte sich über alle Höhen und Tiefen dieser 125 Jahre hinweg ein stabiles und finanziell gesundes mittelständisches Bauunternehmen. Es befindet sich ununterbrochen im Familienbesitz. Und das soll auch künftig so bleiben. Die Baugruppe Peter Gross gehört zur Wirtschaftsgeschichte der Stadt St. Ingbert und ist über diesen langen Zeitraum und vier Generationen hinweg ein sicherer Garant für Arbeitsplätze und wirtschaftliche Leistung in St. Ingbert und im Saarland.

Es gibt gerade in der von Zyklen abhängigen Baubranche nur wenige Unternehmen dieser Größenordnung, die kontinuierlich im Familienbesitz gehalten wurden. Das war nicht leicht: Zwei Weltkriege mussten verdaut werden, der Neuanfang danach wurde mit Energie angegangen. Denn: Bauen gehört für die Menschen zum Gestaltungswillen ihres Lebens. Und damit – das hatten Firmengründer und Nachfolger früh begriffen - gab es dafür immer Bedarf, also Nachfrage am Markt. Viele Unternehmen der Größenordnung von Gross – alle einst als Familienbetriebe gestartet – verschwanden vom Markt oder gingen vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg in großen Baukonzernen auf. Ihre Namen sind heute längst Geschichte.

Der ständige Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft, neue Herausforderungen am Markt des Bauens, neue Techniken und Technologien, große Investitionen, der Mut zum Risiko und Aufbau neuer Geschäftsfelder stellten auch das St. Ingberter Unternehmen über 125 Jahre hinweg ständig vor neue Herausforderungen. „Nur wer den Wandel offensiv angeht, den Markterfordernissen entspricht und sich dem schnell und flexibel anpasst, kann in unserer Branche

dauerhaft überleben“, sagt Philipp P. Gross (44), heute in vierter Generation zusammen mit Steffen Walter (41) Geschäftsführer der Gruppe.

Geblieben ist seit der Anfangszeit des Unternehmens bei Gross bis heute die soziale Verantwortung für Mitarbeiter und deren Arbeitsplätze. Schon Firmengründer Peter Gross sen. engagierte sich früh im sozialpolitischen Bereich – so warb er als Vertreter des deutschen Bergarbeiterverbandes für die Pfalz für den Aufbau einer neuen Gewerkschaft.

Nach 23 Jahren übergab der Firmengründer sein Geschäft an seinen 25jährigen Sohn Peter Gross jun: „Als ich 1908 das Baugeschäft von meinem Vater übernahm, waren noch keine Baumaschinen da. Ich übernahm eine kleine Handkurbelwinde. Dies war alles an Maschinen.“ Sechs Jahre später zählte das Unternehmen schon 100 Mitarbeiter. Der erste Weltkrieg erzwang die Stilllegung und Peter Gross jun. wurde Königlich-Bayerischer Soldat. Unverletzt kehrte er 1918 zurück, der Neustart begann. „Vom Feld zurück, habe ich mein Hoch- und Tiefbaugeschäft wieder eröffnet. Für Neu- und Reparaturarbeiten halte ich mich bestens empfohlen“, inserierte er in der Zeitung.

Gross überstand Weltwirtschaftskrise und Inflation in den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. 1939 beschäftigte die Firma Peter Gross bereits 350 Mitarbeiter, ein mittlerer mittelständischer Baubetrieb! Der Zweite Weltkrieg erzwang erneut die Stilllegung des Unternehmens. 1945 wurde der Neuanfang gemacht – wieder einmal. 1950 trat Dipl.-Ing. Ottmar Peter Gross mit 24 Jahren ins väterliche Unternehmen ein. Der große Baubedarf der 50er und 60er Jahre – jener Aufbauzeit des deutschen „Wirtschaftswunders“ - und der unternehmerische Weitblick des Mannes der dritten Generation führte Gross-Bau zu neuer Blüte: In diese Zeit fiel der Durchbruch zur überregional tätigen Baugruppe.

Neben dem Ingenieur- und Industriebau kamen rasch Straßen-, Tief- und Brückenbau dazu. Das neu erworbene große Gelände an der Dudweiler Straße in St. Ingbert bot die räumlichen Möglichkeiten zur Expansion: Neue Verwaltungsgebäude, ein Transportbeton- und ein Fertigteilwerk, eine Asphaltmischanlage, eigene Werkstätten sowie ein moderner Maschinenpark leiteten eine neue Ära ein. 1969 wurde das Traditionsunternehmen Albert-Bau im saarländischen Neunkirchen übernommen. Innovative Bausegmente wie Wasserbau und schlüsselfertiges Bauen erweiterten das Angebotsportfolio des Unternehmens.

Später kamen Rohrleitungs-, Gleis- und Bergbau sowie das Recycling- und Deponiegeschäft hinzu. Neue Firmenstandorte erweiterten in den frühen 90er Jahren den Radius: Cottbus, Dresden, Berlin. Das rasante Wachstum machte schon früh eine Erweiterung der Geschäftsführung erforderlich. Mit Diplom-Kaufmann Klaus Jürgen Heller kam 1973 der erste familienfremde Manager in die Unternehmensleitung, die ersten Jahre neben Ottmar Peter Gross, danach über viele Jahre alleine. Heller prägte über 34 Jahre bis 2005 das Unternehmen.

1994 trat mit lic. oec. Philipp Gross die vierte Generation mit 28 Jahren in die Geschäftsleitung ein, sowie 2000 Dipl.-Ing. Steffen Walter, die beide bis heute das Unternehmen führen. Auch Gross blieb nicht verschont vom Auf und Ab der Bauzyklen: Doch die Zeiten der Krisen wurden immer wieder zum Anlass für strategische Neuausrichtungen und Erweiterungen genommen.

Heute zählt die Baugruppe Peter Gross rund 800 Mitarbeiter und erwirtschaftet eine Bauleistung von 225 Millionen Euro: 25 Prozent davon im Saarland, fünf Prozent in Luxemburg und 70 Prozent im übrigen Deutschland. Die Eigenkapitalausstattung ist mit 20 Millionen Euro ebenso solide wie die Ertragslage. In 125 Jahren ist aus dem Handwerksbetrieb in St. Ingbert eine überregional tätige

Baugruppe auf vielen Beinen entstanden, die dank der Diversifizierung weniger krisenanfällig als monostrukturierte Branchenbetriebe ist.

„Zuverlässigkeit, Engagement und Verantwortung gegenüber unseren Kunden und Mitarbeitern sind zentrales Motiv unserer Firmenkultur“, so Geschäftsführer Steffen Walter. Und Familien-Repräsentant und Geschäftsführer Philipp Gross sagt: „Wichtiger Grundsatz unseres Hauses ist die stetige Aufnahme der dynamischen Veränderungen der Wirtschaft und des Baumarktes. Auf dem Fundament unserer Tradition von 125 Jahren werden wir das Unternehmen auch zukünftig nachhaltig weiterentwickeln.“

Auf einen Blick: Die vor 125 Jahren 1885 im damals bayerischen St. Ingbert gegründete, heutige Baugruppe Peter Gross gehört zu den großen mittelständischen Branchen-Unternehmen im Südwesten Deutschlands. Das ununterbrochen im Familienbesitz befindliche saarländische Unternehmen wird heute in vierter Generation von Philipp P. Gross in der Geschäftsführung repräsentiert. Die Baugruppe Peter Gross beschäftigt an mehreren Standorten etwa 800 Mitarbeiter und setzt rund 225 Millionen Euro um.

St. Ingbert, 16. August 2010

Ansprechpartner für Rückfragen:

Philipp Gross, Geschäftsführer
Peter Gross Verwaltungs GmbH
Dudweilerstrasse 80
D-66386 St. Ingbert
Telefon 06894 15-200
Fax 06894 15-219
Email: gross@baugruppe-gross.de